



Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 1996/97

Ohne Musik und Gesang verkümmern Gottesdienste und damit auch christliche Gemeinden. Dieser Ausspruch beinhaltet für uns Cäcilianerinnen und Cäcilianer Auftrag aber auch Aufmunterung. Freuen wir uns an dieser Aufgabe, die Liturgie zu bereichern. Eine Aufgabe, die von uns allen Einsatz verlangt, dafür uns aber immer wieder beglückende Erlebnisse bereitet. Dieser Einsatz für die Liturgie ist Gottesdienst, aber auch öffentlicher Dienst oder Dienst am Nächsten. Dafür haben wir unseren Beitrag geleistet mit gekonnten Aufführungen. Sie waren gleichzeitig festlicher Ausdruck des Dankes.

Auch dieses Jahr im Advent wirkten einige Cäcilianer mit bei der Gestaltung der stimmungsvollen Rorate-Gottesdienste. Mit der Krönungsmesse von W.A. Mozart erreichten wir an Weihnachten den musikalischen Höhepunkt. Die konzertante Aufführung in Andermatt bescherte uns auch dieses Mal eine zahlreiche und begeisterte Zuhörerschaft. Bei Trauergottesdiensten gedachten wir mit der Deutschen Messe von Franz Schubert unseren Ehrenmitgliedern Frau Cäcilia Aschwanden-Muheim, Herr Hans Schuler-Regli und Frau Hilda Felber-Muri.

Die Radio-Uebertragung „Singt mit“ aus der Pfarrkirche St. Martin in Altdorf war für uns eine willkommene Abwechslung. Unter der Leitung von Hansruedi Willisegger und Werner Tschalèr konnte über DRS 1 eine gefreute Sendung ausgestrahlt werden.

Die Einladung zur GV des Kirchenchores Bruderklaus stärkte die gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen. An der Delegiertenversammlung des Kantonalen Cäcilienverbandes in Spiringen erhielten unsere vier Jubilare die verdiente Auszeichnung. Für 20 Jahre verdienstvolle Arbeit im Kantonalvorstand wurde unserem Dirigenten Werner Tschalèr die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Neu wird Franz Muheim, Flüelen, für die musikalischen Belange im Kantonalvorstand zuständig sein.

Der Probenalltag verlangt auch nach geselligen Anlässen. Erstmals konnte der beliebte Racletteabend bei mildem Sommerwetter an der Isleten durchgeführt werden. Dem Grillabend anlässlich des Messias-Weekendes auf dem Areal der Arnold & Co. AG in Flüelen wurde rege zugesprochen. Wegen schlechter Witterung musste auf die damit verbundene Nauenfahrt verzichtet werden. Das österliche Eiertütschen, der Clausabend, die frohe Runde nach der „Singt mit“-Uebertragung, gemütliche Geburtstagsfeiern und das Zusammenfinden nach den Proben boten immer wieder Gelegenheit für fröhliches und ungezwungenes Zusammensein.

Für alle guten Dienste, die ich erfahren durfte, möchte ich danken. Einen besonderen Dank gehört meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die wertvolle Zusammenarbeit; besonders unserem Dirigenten Werner Tschalèr, der uns musikalisch immer wieder eine Stufe höher trimmt. Einen speziellen Dank unserem Ehrenpräses Pfarrer Arnold Furrer für seinen Einsatz als geistlicher Begleiter. Ein herzliches Dankeschön unseren Solistinnen und Solisten für den wohlklingenden Gesang sowie unserer Organistin für das vorzügliche Spiel. Dank gehört Ihnen allen, geschätzte Sängerinnen, Sänger und Instrumentalisten. Ohne Ihr Engagement könnten wir unsere Aufgabe nicht erfüllen.

Es ist nicht immer einfach, Altes und Neues unter einen Hut zu bringen. Der grosse Theologe Karl Rahner hat dazu folgende Gedanken ausgedrückt:

„Weil das Neue nur echt ist, wenn es auch das Alte bewahrt,
und weil das Alte nur lebendig bleibt, wenn es neu belebt wird.“

Beherrigen wir diese Worte, so wird uns eine erfreuliche Zukunft bevorstehen.

6460 Altdorf, im Oktober 1997

Der Präsident

Werner Arnold

Statistik

Chormitglieder	59
Passivmitglieder	2
Anzahl Proben	36
Anzahl Aufführungen	13
Trauer Gottesdienste	3
Orchestermitglieder	20



Jahresbericht des Dirigenten 1996

Das gesellschaftliche Verhalten in der Gemeinschaft, die sozialen Strukturen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. Diese Veränderungen haben auch Auswirkungen auf die Vereinsstrukturen. Herkömmliche Traditionen müssen neu überdacht und realistisch eingeschätzt werden.

In meinem 25. Jahresbericht möchte ich gerne Gedanken zur Vergangenheit und Visionen für die Zukunft äussern. Mit Euch, liebe Cäcilianerinnen und Cäcilianer, durfte ich eine ausserordentlich glückliche Zeit verbringen. Musikalisch wie kameradschaftlich waren alle Jahre eine Bereicherung in meinem Leben. Dafür danke ich allen ganz herzlich. Sicher gehören erlebte musikalische Sternstunden zu den Höhepunkten meiner Tätigkeit im Cäcilienverein, aber die Sorgen für die Zukunft sind augenblicklich dringlicher und wichtiger.

1973 durfte ich zur Pfarrinstallation von Pfarrer Arnold Furrer die „Krönungsmesse“ von W.A. Mozart zur Aufführung bringen. Seit dieser Zeit haben sich kirchliche und weltliche Aufführungen in variabler Folge abgelöst. Erlauben Sie mir, dass ich kein Ereignis besonders hervorhebe. Alle musikalischen Aktivitäten dienen der Förderung der musikalischen Kompetenz und damit auch einer optimalen musikalischen Darstellung geistlicher Werke im Gottesdienst.

Die veränderten Verhältnisse im Verhalten der Gesellschaft zwingen uns, für die Zukunft des Cäcilienvereins herkömmliche traditionelle Strukturen neu zu überdenken. Gerne hoffe ich, dass die folgenden Gedanken zur Zukunft des Cäcilienvereins St. Martin Diskussionsstoff bieten zu Lösungen, die dem Verein ein Ueberleben ins dritte Jahrtausend ermöglichen. Ich sehe drei Problemkreise: Mitgliederbestand - Probenbesuch - Aufführungen. Alle folgenden Gedankenspielerien gelten sowohl für Chor- wie Orchestermmitglieder. Die heutige Gesellschaft hat sich dahingehend verändert, dass langfristige Bindungen möglichst vermieden werden. Man engagiert sich gerne für eine befristete Zeit, mit einem klaren Ziel vor Augen.

Diesen Tendenzen muss man entsprechen, wenn man in Zukunft überleben will. Mit projektorientierten Einsätzen über das Kirchenjahr kann man diesen Strömungen entgegenwirken. Positiv ist in diesem Fall ein gesteigerter Probenbesuch. Negativ wirkt hier eine ständig wechselnde Zusammensetzung des Klangkörpers. Eine dauernde musikalische Schulung ist nur schwer erreichbar. Individuelle Fortbildung der Sänger und Instrumentalisten könnte hier eine Lösung sein. Zum Opfer fallen wahrscheinlich alle traditionellen musikalischen Ereignisse des Vereins. Im weiteren müsste das Programm

attraktiv gestaltet werden. Neue liturgische Konzepte hätten Mühe, eine genügende Anhängerschaft zu finden.

Alle diese Gedanken und Ueberlegungen beruhen auf der Sorge um die Zukunft des Cäcilienvereins St. Martin. Die vielen Dispens- und Urlaubsgesuche sind eindeutige Zeichen, Zeichen, die uns zum Handeln zwingen. Ein Weg könnte auch die Werbung von Mitgliedern sein. Doch diese Bemühungen haben in der Vergangenheit nur sporadisch Erfolg gezeitigt. Meine Schlussfolgerungen heissen: Das Volk von Uri ist nicht kirchenfeindlich oder musikalisch und allgemein kulturell uninteressiert, sondern die Strukturen müssen den veränderten Verhältnissen über kurz oder lang optimal angepasst werden.

Für die geleisteten Einsätze musikalischer wie profaner Art danke ich allen ganz herzlich. Den Solisten Frau Helen Zopp, Frau Maria Dittli, Frau Sandra Arnold, Herrn Peter Uebelhart, Herrn Josef Arnold und der Organistin Frau Lea Ziegler danke ich für den uneigennütigen Dienst der Kirchenmusik gegenüber. Dem Vorstand, mit Präsident Herrn Werner Arnold an der Spitze, danke ich für die Zusammenarbeit und die spontane Bereitschaft, neue Probleme anzupacken und zu akzeptablen Lösungen zu führen. Meinem lieben Freund Herrn Pfarrer Arnold Furrer danke ich für die Grossherzigkeit und Nachsicht und für das Wohlwollen, das er dem Verein und mir in all den Jahren entgegengebracht hat.

Bauen, im Oktober 1997

Der Dirigent

Werner Tschalèr

Statistik 1996/97

17. Nov.	Kilbi	L. Janacek	Vater unser
24./25./26. Dez.	Weihnachten	W.A.Mozart	Krönungsmesse
26. Jan.		L. Janacek	Vater unser
22. Feb.			Negros
28. März	Ostern	A. Jenny	Deutsches Proprium
18. Mai	Pfingsten	F. Schubert	Deutsche Messe
21. Sept.	Betttag	J.B.Hilber	Pro Patria
1. Nov.	Allerheiligen	A. Jenny	Deutsches Proprium
16. Nov.	Kilbi	F.Schubert	Deutsche Messe

Ausblick 1997/98

Weihnachten	F. Schubert	Messe in G
Ostern	W.A. Mozart	Orgelsolomesse
Pfingsten	A.M. Müller	Deutsche Festmesse
Betttag	J.B. Hilber	Pro Patria
Allerheiligen	W.A. Mozart	Orgelsolomesse
Kilbi	A.M. Müller	Deutsche Festmesse
Weihnachten	O. Nicolai	Festmesse in D

Neueinstudierungen

Psalmen und Choräle	F.Mendelssohn
Festmesse in D	O. Nicolai
Salve Regina	F. Schubert
Deutsche Festmesse	A.M. Müller
Weltliches Liedgut	div. Autoren